

Die Arten der Gattung *Scaphisoma* LEACH aus dem Landesmuseum Joanneum in Graz (Col., Scaphidiidae)

(Mit 3 Abbildungen)

Von ALOIS KOFLER, Lienz/Osttirol

Eingelangt am 1. Oktober 1969

Vom 26. bis 31. August 1968 weilte der Verfasser auf Einladung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum an der Zoologisch-Botanischen Abteilung in Graz, um in erster Linie malakologische Bestimmungen und Bearbeitungen durchzuführen. Die Bitte um Überlassung des *Scaphisoma*-Materials zum näheren Studium wurde dankenswerterweise bereitwillig gewährt. Das Interesse galt vor allem der Überprüfung der Belege auf das Vorhandensein von Arten, die in neuerer Zeit beschrieben wurden, in den älteren Werken dagegen noch fehlen. Neuere Bearbeitungen und Beschreibungen sind vor allem bei LUNDBLAD 1952, TAMANINI 1954 und 1955 sowie vor allem bei LÖBL 1964—1967 gegeben.

Die Gattung wurde von LEACH 1815 als *Scaphisoma* beschrieben. Die von späteren Autoren (z. B. ERICHSON 1848, GANGLBAUER 1899, REITTER 1909 und andere, nicht dagegen REDTENBACHER 1874, SEIDLITZ 1891 u. a.) gebrauchte Schreibweise *Scaphosoma* ist auf Grund der Prioritätsregeln nicht gestattet. Die Emendation wurde (nach LÖBL i. l. 7. 2. 69) von AGASSIZ 1846 (Nomen. Zool. Index Univ.) durchgeführt. Bei KOFLER (1968 : 39) wurde entgegen dem Arbeitstitel wegen der unterbleibenden Fahren- und Umbruchkorrekturen durch die Autoren als Folge des besonderen drucktechnischen Verfahrens diese Angabe verfälscht. Es sollte am Ende des ersten Absatzes richtig heißen: ... die Schreibweise *Scaphosoma* ist unzulässig!

Bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit waren durch Überlassung des Materials, diverse zusätzliche Angaben und Zusendung von Literatur in mancherlei Weise behilflich: Dr. ERICH KREISSL, Graz; Dr. IVAN LÖBL, Genf; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. KARL E. SCHEDL, Lienz, und LIVIO TAMANINI, Rovereto. Ihnen allen gebührt dafür herzlicher Dank wie auch dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, der die Arbeiten des Autors immer unterstützt.

Nach den verschiedenen älteren Bestimmungstabellen ist eigentlich — zumindest soweit es die Fauna Mitteleuropas betrifft — nur mehr *Scaphisoma boleti* einwandfrei bestimmbar. Doch ist auch bei Berücksichtigung der neuen Literatur eine völlig sichere Zuordnung einzelner Exemplare zu bestimmten Arten vielfach

nur unter Einbeziehung der Form des Aedoeagus (vor allem der Parameren und ihres relativen Längenverhältnisses zum Penis) möglich. Dies gilt vor allem für die häufigste und variable Art *Scaphisoma agaricinum* und auch *Sc. subalpinum*. Die Länge der Fühlerglieder, die bisher als gutes Artkriterium sehr häufig herangezogen wurde, scheint bei manchen Arten nicht besonders konstant zu sein, bessere Merkmale sind dagegen der Verlauf des Nahtstreifens (vor allem an der Elytrenbasis), die Dichte und Stärke der Punktierung von Halsschild und Flügeldecken sowie die Durchschnittsgröße der Imagines und ihrer Aedoeagi.

Zu allen hier genannten Arten (außer *Scaphisoma laeviusculum*) finden sich Bestimmungstabelle, Fühler- und Aedoeagusabbildungen bei KOFLER 1968. Von *Sc. laeviusculum* REITTER 1898 (Entomol. Nachrichten) steht derzeit die Originalbeschreibung nicht zur Verfügung, als Ergänzung dazu werden Fühler und Aedoeagus abgebildet. Die Synonymie und Großverbreitung zu den einzelnen Arten wird an dieser Stelle meist nicht mehr wiederholt. Eine vollständige Übersicht dazu wird von LÖBL (i. l.) im Rahmen der Familienbearbeitung zu „Die Käfer Mitteleuropas“ von FREUDE—HARDE—LOHSE und der paläarktischen Arten erfolgen.

Verzeichnis der Arten

1. *Scaphisoma agaricinum* LINNÉ 1758

Steiermark: Graz, 6 Expl., davon 2 ♀♀, R. & E. Weber, T 29491 (Angaben des Geschlechtes beziehen sich naturgemäß auf die anatomisch untersuchten Exemplare, da ekto skelettal kein Geschlechtsdimorphismus feststellbar ist); Graz-Umgebung, 2 Expl., leg. J. Meixner, Coll. F. Tax & J. Meixner; Umgebung-Graz, 1 Expl., 10. 8. 1920; Graz, 6 Expl., ohne nähere Angaben; Umgebung-Graz, 2 Expl., 20. 6. 61, Coll. L. Panek, T 30246; Graz-Andritz, 2 Expl., davon 1 ♂, Coll. L. Panek; Gösting-Mur, 1 Expl., Coll. L. Panek (Gösting ist ein nördlicher Stadtbezirk von Graz und liegt westlich der Mur); „Weg zum Rkgl.“, 1 Expl., 6. 5. 52, ex Coll. L. Panek („Weg zum Rkgl.“ dürfte nach KREISSL [i. l.] „Weg zum Rainerkogel“ bedeuten; dieser liegt im Nordosten von Graz und gehört zum Stadtgebiet von Graz). — Die Fundortbezeichnung eines anderen Exemplares „Eu. Weg 30. 4. 18“ kann derzeit jedoch nicht geklärt werden. — Hörgas (bei Rein, nordwestlich von Graz), 6 Expl., davon 2 ♂♂, leg. Wallaberg; Rein bei Graz, Ort bzw. Stift, ca. 15 km nordwestlich von Graz, 9. 6. 1907, 1 Expl.; Rannach, 1 ♂, 7. 6. 36, und Hohe Rannach, 14. 7. 48, 2 Expl., Coll. L. Panek (die Rannach, 1018 m, ist ein Teil des Schöckelgebietes nördlich von Graz. Dr. L. PANEK hat meist in Höhenlagen zwischen 500—800 m gesammelt [KREISSL i. l.]). Plavutsch (richtig Plabutsch), 16. 6. 39, 6 Expl. Coll. Panek (Berg im Westen von Graz, 763 m hoch); Kalkleithen (richtig Kalkleiten), 27. 5. 37, 2 Expl., Coll. Panek (Schöckelgebiet-Südseite, in ca. 700 m Höhe); Autal, VIII. 19, 1 ♀, leg. Deissinger (Tal und gleichnamige Ortschaft im Südosten von Graz); Oberdf., IV. 22, 1 ♀, leg. Deissinger (wohl Oberdorf nordöstlich von Köflach in der Weststeiermark); Styria, Weinburg, 1 Expl., K. Maly. (MALY war Pfarrer, der vor allem in der Umgebung von Weinburg, nordwestlich Mureck, nahe der jugoslawischen Grenze zwischen Spielfeld und Radkersburg, sammelte. Vorher war er als Kaplan in der westlichen Steiermark in verschiedenen Orten, am längsten davon in Groß St. Florian, tätig. Bei einer Neuauflage der Etiketten für seine leider durchwegs unbeschrifteten Aufsammlungen [vor allem Hymenopteren] wurde nun folgende Etikettierung gewählt: „Südliche Steiermark, Gebiet um Mureck [od. Groß St. Florian], T 30.321, leg. & coll. K. Maly“ [KREISSL i. l.]. Die zitierte Etikettenbeschriftung besitzt nun auch das zuletzt genannte Exemplar.)

Böhmen: Wallern, VII. 07, 1 ♀. (Die Originaletikette heißt „Boh. Wallern“; Wallern heißt heute Volary und liegt in SW-Böhmen, ČSSR.)

Rumänien: Mehádia, 5 Expl., davon 1 ♂ und 2 ♀♀, leg. E. Tax, Coll. Tax & Meixner (der Fundort liegt in SW-Rumänien am Westende der Südkarpaten nördlich des Eisernen Tores). — 2 weitere Expl. ex Coll. F. Miller sind ohne Fundort.

2. *Scaphisoma inopinatum* LÖBL 1966*

Steiermark: Umgebung Graz, 1 ♂, 20. 6. 1941, leg. L. Panek; Neumeldung für die Steiermark. Die Art wurde ursprünglich (l. c.) aus Sibirien beschrieben, dann auch (LÖBL 1967: 33) aus Finnland, NW-Rußland und Jugoslawien, schließlich durch KOFLER (1968: 40—41) auch aus Nord- und Osttirol gemeldet und scheint damit als eurosibirische Art auch in anderen Gegenden Mitteleuropas noch weiter verbreitet zu sein. Das vorliegende Exemplar befand sich unter *Sc. agaricinum*. Von *Sc. agaricinum* unterscheidet sich *Sc. inopinatum* (bei einiger Übung und typischen Exemplaren auch ekto skelettal trennbar) durch die Größe (durchschnittlich etwas länger), die gröbere und dichtere Punktierung der Oberseite sowie durch das schlanke und längere 4. Fühlerglied. Die größten Unterschiede auch zu anderen Arten der *Sc.-agaricinum*-Gruppe (*Sc. corcyricum* LÖBL 1964 aus Korfu und Dalmatien; *Sc. italicum* TAMANINI 1955 aus Italien und Albanien; *Sc. erratum* LÖBL 1965 aus Sizilien und Nordafrika) liegen in der Form des Aedoeagus: die Parameren sind proximal stark verbreitert, vor der Mitte verjüngt und am Ende nach innen gebogen. (cf. LÖBL 1966: 106—107 und Abb. 1 und 5—7.)

3. *Scaphisoma laeviusculum* REITTER 1898

Die beigefügten, schwarz eingerandeten Etiketten sind relativ klein und tragen in Druckbuchstaben die Wörter „Lenkoran, Leder (Reitter)“. Der Ort liegt im südlichsten Rußland (Aserbeidschan) am SW-Ufer des Kaspischen Meeres. Es liegen 2 Expl. vor, davon 1 ♂, das zweite Tier wurde nicht genitaluntersucht, um eine eventuelle Beschädigung zu vermeiden (Fühler- und Aed.-Abb. 1—3).

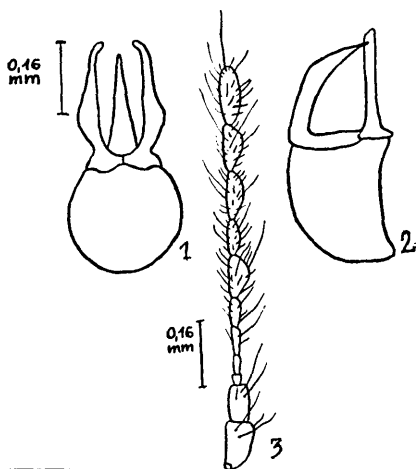


Abb. 1—3: *Scaphisoma laeviusculum* Reitter, Aedoeagus in Ventralansicht (1), ders. in Seitenansicht (2), Fühler (3).

* Nach Fertigstellung des Manuskriptes teilte L. TAMANINI, Rovereto, mit (i. l. 27. 4. 69), daß er im Material des Museums von Mailand ebenfalls ein Pärchen dieser Art aus Graz entdeckt habe. — Nach seinen Mitteilungen (i. l. 4. 3. 69) ist die Gattungsemdendation von *Scaphisoma* LEACH 1815 von L. AGASSIZ (1846): Nomenclator Zoologicus Index Universalis, Soludum, p. 332, durchgeführt worden. Diese Änderung wurde dann auch von SHERBORN C. P. (1926—1932): Index Animalium, Sectio Secunda, Vol. IV, p. 5718, London („comprende i nomi generici e specifici fino al 1900; conferma la correzione di AGASSIZ“), und NEAVE H. A. (1940): Nomenclator Zoologicus. Vol. IV, Zool. Soc. London, p. 124 („comprende i nomi dal 1758, al 1933), übernommen, wobei zu bemerken wäre, daß AGASSIZ auch andere Gattungsnamen mit der Wortwurzel *Scaphi-* in *Scapho-* umänderte. — Da nach Artikel 32 (a)ii der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur (deutscher Text herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft Frankfurt, 1962: 18) „der Gebrauch eines unpassenden Binde vokals“ nicht als Irrtum durch Unachtsamkeit bei der ursprünglichen Schreibweise gilt, gilt die Emendation von AGASSIZ als „ungerechtfertigte Emendation“ nach Artikel 33 (a)ii (l. c.), d. h. also im vorliegenden Falle, daß *Scaphosoma* AGASSIZ 1846 als Synonym zu *Scaphisoma* LEACH 1815 zu stellen ist. — Herrn L. TAMANINI, Rovereto, sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Durchsicht der einschlägigen Literatur gedankt!

4. *Scaphisoma boleti* PANZER 1793

Steiermark: Graz, 1 ♀, ohne nähere Angaben (ex *Sc. assimile*); Graz, 1 Expl., det. R. Weber; Graz-Andritz, 5 Expl., 7. 6. 36, Coll. Panek; Oberschöckel (Ort im Süden des Schöckelgebietes), 1 Expl., 27. 5. 36, Coll. Panek.

Tschechoslowakei: Preßburg, 5 Expl.; ex Coll. L. Miller 6 Expl. ohne Fundorte, davon 2 Expl. (1 ♂) ex *Sc. assimile*.

Frankreich: Gallia, 1 ♀, und Lille (im nördlichsten Frankreich), 1 ♂, Coll. L. Miller, beide Expl. ex *Sc. assimile*; Parameren und Penis dieser Expl. sind merklich schlanker als bei den mitteleuropäischen Tieren dieser Art.

5. *Scaphisoma assimile* ERICHSON 1848

Steiermark: Graz, 1 ♀, R. & E. Weber (ex *Sc. subalpinum*). Die Art ist in der Steiermark sicher weiter verbreitet, aber scheinbar überall selten.

Mähren: Moravia, 1 ♂, Reitter.

Polen: Besciden, 1 ♀, Reitter. Der genaue Fundort könnte auch im Gebiet der ČSSR liegen. Die beiden letzten Exemplare steckten als *Sc. dilutum* REITTER 1885 in der Sammlung, doch zeigen beide (vor allem das ♂ im Bau des Aed.) alle Merkmale von *Sc. assimile*. Außerdem ist *Sc. dilutum* m. W. bisher nur aus dem Kaukasus bekannt.

Hierher werden mit Vorbehalt auch 2 Expl. aus Aserbeidschan, „Lenkoran, Leder, (Reitter)“, gestellt, die schon bei dieser Art eingereiht waren. Beide Tiere sind fast einfarbig braun (immatur?) und leider ♀♀, so daß eine sichere Zuordnung schwer möglich ist. Die Flügeldecken sind außerdem etwas feiner punktiert, die Fühlermerkmale entsprechen aber gut *Sc. assimile*.

6. *Scaphisoma subalpinum* REITTER 1880

Steiermark: Umgebung Graz, 1 ♀, J. Meixner. Die Art ist in der Steiermark sicherlich weiter zu erwarten. Nach HORION 1949: 255 ist die Spezies in Österreich aus Nordtirol, Kärnten, der Steiermark (Umgebung Graz, selten, Penecke leg.) und Niederösterreich bekannt und wurde von KOFLER (1968) auch aus Osttirol zum ersten Male gemeldet.

Jugoslawien: Bachergebirge, 1 ♀, det. R. Weber; Plitvics in Kroatien, 3 ♂♂ und 1 ♀, leg. F. Tax, Coll. Tax & Meixner.

Rumänien: Mehădia im Banater Bergland nördlich vom Eisernen Tor, 1 ♂♀, Coll. L. Miller (aus der gleichen Sammlung 1 ♀ ohne Fundort); Kronstadt (Braşov, Oraşul Stalin), 1 ♂♀, Coll. L. Miller.

Ungarn: „Hu. m., Mte. Sarco“, 1 ♂, leg. Tax, Coll. Tax & Meixner. Ob sich im heutigen südlichen Ungarn ein Berg dieses Namens befindet, konnte nicht eruiert werden.

7. *Scaphisoma obenbergeri* LÖBL 1963

Steiermark: Graz, 1 ♂, R. & E. Weber, T 29.481 (ex *Sc. subalpinum*). Erstmeldung für die Steiermark.

Diese aus den Ostkarpaten und Bulgarien beschriebene Art wird vom Beschreiber auch aus der Slowakei, Ungarn und Jugoslawien (1964), aus Rußland, Polen, Deutschland, Bulgarien, Kaukasus und Österreich (Waidisch in Kärnten, 1966) sowie von KOFLER (1968) auch aus Nordtirol angeführt.

Obwohl bei LÖBL (1964: 71) auch *Sc. balcanicum* TAMANINI 1954 (aus Albanien) aus Jugoslawien, der Slowakei, Ungarn und Österreich: Styria (1 ♂, Mus. Prag, und 1 ♂, Mus. Preßburg), verzeichnet wird, war im vorliegenden Material diese Art nicht vertreten; das genitalpräparierte Exemplar von *Sc. obenbergeri* zeigt vor allem im Bau des Aedoeagus vollständige Übereinstimmung mit einem Belegexemplar aus Nordtirol (cf. KOFLER 1968), die Längenverhältnisse der Fühlerglieder zeigen geringfügige Abweichungen.

Zusammenfassung

Die Überprüfung der Belege zur Gattung *Scaphisoma* LEACH (Col., Scaphidiidae) aus dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz ergab 7 Arten: *Sc. agaricinum*, *inopinatum*, *laeviusculum*, *boleti*, *assimile*, *subalpinum* und *obenbergeri*. Davon werden *Sc. inopinatum* und *Sc. obenbergeri* zum ersten Male für die Steiermark verzeichnet, zu allen Arten werden die Fundorte als Beitrag zur Kenntnis ihrer Verbreitung wiedergegeben. Von *Sc. laeviusculum* werden Fühler und Aedoeagus abgebildet.

Literaturverzeichnis

- ERICHSON W. F. 1848. Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. III (1): VII, 1—968. Verl. Nicolai, Berlin.
- GANGLBAUER L. 1899. Die Käfer von Mitteleuropa. III: III, 1—1046. Wien.
- HORION A. 1949. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. II: XXIII, 1—388. Frankfurt a. M.
- KOFLER A. 1968. Die Arten der Gattung *Scaphisoma* Leach aus Nord- und Osttirol (Col., Scaphidiidae). Z. Arb.-Gem. österr. Entom. 20 (1/3): 39—43.
- 1968. Zur Begleitfauna von *Quedius (Microsaurus) ventralis* (Arag.) (Col., Staphylinidae). Ber. Nat. Med. Ver. Innsbruck. 56: 355—360. Festschrift Otto Steinböck.
- LÖBL I. 1963. Eine neue Art der Gattung *Scaphosoma* Leach (Coleoptera, Scaphidiidae). Reichenbachia 1 (30): 273—275.
- 1964. *Scaphosoma balcanicum* Tam., eine neue Art der Gattung für die Fauna Mitteleuropas. Acta Soc. ent. Cechoslov. 61: 71.
- 1964. *Scaphosoma corcyricum*, sp. n., ein neuer Scaphidiide (Col.) aus Südeuropa. Annotationes zool. bot. 1: 1—4.
- 1964. Nachträge zur geographischen Verbreitung einiger *Scaphosoma*-Arten (Col., Scaphidiidae). Ac. rer. nat. Mus. nat. Slov. Bratislava X: 49—50.
- 1965. Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. Beitr. z. Entom. 15 (5/6): 731—734.
- 1965. Bemerkungen zu einigen westpaläarktischen Scaphidiiden (Coleoptera). Acta ent. bohemoslov. 62: 334—339.
- 1966. Neue und wenig bekannte paläarktische Arten der Gattung *Scaphosoma* Leach (Col., Scaphidiidae). Acta ent. bohemoslov. 64: 105—111.
- 1966. Neue und interessante paläarktische Scaphidiidae aus dem Museum G. Frey (Col.). Ent. Arb. Mus. Frey 17: 129—134.
- 1967. Über die europäischen Arten der *Scaphosoma agaricinum*-Gruppe (Col., Scaphidiidae). Norsk. Ent. Tidsskrift 14: 33—36.

- Lundblad O. 1952. Die schwedischen Scaphosoma-Arten. Ent. Tidsskr. 73 : 27—32.
- Redtenbacher L. 1874. Fauna Austriaca. Die Käfer. 3. Aufl., Bd. I : LV, 1—564. Wien.
- Reitter E. 1909. Fauna germanica, Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. II : 1—392. Stuttgart.
- Seidlitz G. 1891. Fauna Transsylvanica. Die Käfer (Coleoptera) Siebenbürgens. p. LVI, 1—914. Königsberg.
- 1891. Fauna Baltica. Die Käfer (Coleoptera) der deutschen Ostseeprovinzen Rußlands. 2. Aufl., p. LVI, 1—818. Königsberg.
- Tamanini L. 1954. Valore tassonomico degli Organi genitali nel Genere Scaphosoma e descrizione di una nuova specie (Coleoptera, Scaphidiidae). Boll. Soc. ent. Italiana 84 (5/6) : 85—89.
- 1955. Ricerche Zoologiche sul Massiccio del Pollino (Lucania-Calabria). XIV : Coleoptera 4 : Catopidae, Liodidae, Scaphidiidae, Silphidae. Ann. Instit. Mus. Zool. Univ. Napoli 7 (11) : 1—19.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. ALOIS KOFLER

Meranerstraße 3, A-9900 Lienz/Osttirol, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [H35_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Scaphisoma LEACH aus dem Landesmuseum Joanneum in Graz \(Col., Scaphidiidae\) 55-60](#)